

Grenzenloses Miteinander

- Interkulturelle Woche startet mit vielen Veranstaltungen.
- Vorurteile sollen abgebaut und Brücken errichtet werden.

SEBASTIAN APPIANING | PFORZHEIM

Wie schmeckt eigentlich die Welt? Warum wird auf dem Friedhof in Deutschland Schwarz getragen? Warum flüchten Menschen aus ihrer Heimat? Auf diese und viele weitere Fragen erhalten interessierte Besucher der Interkulturellen Woche, vom 18. September bis zum 8. Oktober Antworten.

Mirzeta Haug von der Evangelischen Erwachsenenbildung organisiert das Ereignis. „Wir haben so viele neue Partner und Vereine gefunden, dass wir versucht haben, für alle genug Termine zu finden.“ Haug ist zufrieden mit der großen Resonanz und zeigt sich begeistert. „Ich freue mich, dass wir mit dabei sind.“ Ziel sei es, „Räume für Begegnungen auf Augenhöhe zu schaffen und Vorurteile abzubauen“, so Haug weiter.

Ein ganz bunter Mix

Der Flyer zeigt viele unterschiedliche Veranstaltungen. Wer schon immer wissen wollte, was in Eritrea, Australien, Mexiko oder Syrien gegessen wird, findet bis zum 22. September in der Cantina, in der Simmlerstraße 10, exotische und köstliche Gerichte. Eva Hafner schwärmt besonders von den



Die Partner und Vereine freuen sich auf den Start der Interkulturellen Woche: Alexander Weber, Tobias Gfell, Maxi Schilling, Annika Leopold, Hakki Demirci, Katarina Mittmann, Alison Bussey, Harald Haug, Peter Benkner, Bart Dewijze, Mirzeta Haug, Katrin Hillenbrand, Sandra Cavedine und Torsten Daul (von links).

FOTO: MEYER

Das Programm

Kurze Informationen über die einzelnen Veranstaltungen gibt es auf der Homepage der evangelischen Kirche Pforzheim, also auf www.evkirche-pf.de. Dort wird auch aufgelistet, ob und bis wann eine Anmeldung notwendig ist. sap

Süßspeisen, die sie liebevoll „kleine Sünden“ nennt. Der von Montag bis Donnerstag wechselnde Speiseplan ist international und wurde sogar schon von Teilnehmern aus verschiedenen Ländern getestet. Freitags ist geschlossen.

Ein weiteres Glanzlicht der Interkulturellen Woche ist der Interaktive Weg. Im Haus der Evangelischen Kirche können sich Besucher auf eine interaktive Reise begeben und so in die Rolle eines Geflüchteten schlüpfen. Im vorangegangenen Jahr war diese Veranstaltung besonders beliebt.

Auch für die Kleinen gibt es wieder einiges zu erleben. So präsentiert das Schmuckmuseum ein buntes Kinderprogramm aus Rhythmen und Mustern, während im Familienzentrum Au junge Eltern (mit Kindern bis drei Jahre) zum Familienbuffet eingeladen werden, um sich kulinarisch und kulturell auszutauschen. Spätestens am 2. Oktober werden viele Kinder nach draußen stürmen

wollen. Da fahren die Spielmobile in der Innenstadt vor und laden zum Internationalen Spielefest ein.

Die Mischung macht's

Mit einer großen Eröffnungsfeier wird die interkulturelle Woche am Sonntag, 18. September, im Kulturhaus Osterfeld eröffnet. Dazu sind Musiker mit verschiedenen kulturellen Hintergründen eingeladen, um eine „musikalische Reise der Vielfalt zu unternehmen“, hofft dessen Geschäftsführer Bart Dewijze auf viele Teilnehmer. Im Anschluss wird das interkulturelle Filmprojekt „Pforzheim – Die Mischung macht's Revisited“, das im Koki stattfand und jetzt beendet wurde, bilanziert.